

Kalliope-Verbund

Brief von Bohdan von Suchocki an Franziska zu Reventlow, 07.12.1906

Suchocki, Bohdan von
München, 07.12.1906

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

I.

MÜNCHEN -
7. DEZEMBER

Schies! Du mein
Alles! Ich wollte wieder anfan-
gen zu wandeln, und wäst du
warum? Alle die mich begegnen,
sagen: Die arme Gräfin, wer hat
dir zur Dalmation operieren u. s. w.
müssen sie alles wissen?

Und das hat mich geergert!

Wie gehts dir Hürchen?

Ich war heute bei Basservirum
essen, und sie bekam Abends ein
Kärtchen von dir, da konnte ich
kaum aushalten, ~~da~~ ich pöffte

in meinem Briefkasten auch was
zu finden, wie ich aber kam,
war nichts drinne.

Böses Hörchen!

Hast Du Briefe von Lesina, Ragusa
in Corfu bekommen?

Eigentlich mein liebes Hörchen,
er war von Dir grausam mich hier
so alleine sitzen zu lassen.

Ich komme sehr spät nach Hau-
se 2-3 Uhr, dann gehe ich mit
Licht herum und rufe, Tür, Tür!
und da ist mir sehr traurig!

Nur Eins ist schön. Dein Bättchen!
Schlafe bis 2 Uhr.

Erst Abend gehe ich fort, und

hocke wieder die Nacht im Simpk
essimus. Pfui!!

Ich verdien~~e~~ ^{ne} ordentliche Schel-
te von Dir, aber vorläufig kann
ich anders nicht leben - ich bin
alt und grandig geworden, alle
wundern sich dass ich nirgends
zu sehen ^{bin} wie dachten wohl alle
dass wenn Du fort ^{bist} ich laufe wie
~~wie~~ eine befreite Katze mit
"Friesirtem Schwanz" herum.
Gerade umgekehrt ist es!

Bei Fädchens war ich nur ein
Mal — ich musste über denken:
dass Hätzchen ist nicht da —

Eine Besserung ist doch bei mir ein-
getreten nehmlich: die krankhafte
vortwappende erotische Reizung -

Nach dir erscheint mir alles;
unwürdig und reizlos — beson-
ders wenn noch in meiner jetziger
Stimmung, ein Weib einem noch nach-
kauft — Du mußt aus Deiner Er-
fahrungen das mir noch empfinden.

Aber Mitleid gilt's in der
Beziehung bei mir nicht!

Mitwoch war Souper bei der „Schand-
leiche“. Sie ist nicht so schlimm, ist
auch „Perwers reizbar“ (für Zeeconé)
Schöne Augen und Polippenfinger
mit Brillanten, körperlich sehr

gepflegt und ohne Verstärkung mit
ihrem Berliner Humor -

Sie sagte mir: „Ermano“ er
vorhaft „Grädiqe Frau“.

Es waren Wölfskehls - Stern -
Lutrens (Fädchen entzückt) und
zwei Laumen (Grässlich!).

Carlo fing gleich mit mir von
„der Gräfin“ zu sprechen, dann
wieder Lutrens, auch Stern.

Bei der Schandliche kleine
Verlegenheit — Laumen betrach-
tete die Decke — endlich
sagte sie: Ermano gehen wir
zu Tisch.

Das war zu komisch!

Beim Tisch wieder Carlo
Aotterut, bleibt die gräfin
in Dalmatien?

Hauptgespräch Hannas Kinder
Trenne und Zecconis Witze.
Ihm ist doch unbehaglich!

Schandleiche war besonders
freundlich gegen mich -

Nach dem Käse: "Gramophon".

Stief und ungemütlich.

Lisa ist zurück, konnte län-
ger nicht mehr aushalten, ich
war heute bei Formans essen.

Wiesel sucht ein Zimmer, soll

ich ihr ein Zimmer vermieten? —

Nein Herr! In unserem
Nest kommt kein Mensch!

Weist Du Herr geliebtes,
wer mir am besten gefällt von
den allen "Majriens"? —

Die Käbin!

Sie bedankte sich dass ich
sie, auf dem Bauernball voriges
Jahr treffen sollte (!)

Sie ist sehr niedlich, die
Unterhaltung ist allerdings
etwas schwierig — desto bes-
ser.

Dein Bruder Ernst hat hier
Vertrag gehalten.

Sauch Rielke hat zur Basch
telefoniert. Er ist jetzt bei
Rodin Seerater.

Samstag

D. Drenke

Glückliches Brief!

Also hast Du was Du willst.

Dessillo! Oh!

Rache! und Dolch!

Wenn!

Ich küsse Dein Herz mein

liebes Mädchen!

III

Das war ein schönes Geschnatzen,
mein Liebstes, also hast Du jetzt
alles. Mei Gott wenn ich dort
jetzt wäre!

Hast Du noch keine Briefe
bekommen? Habe schon 3 gesch.
Wenn ^{Du} diesen bekommst, notiere
das ~~Das~~ Datum von der Brief
marke und schreibe mir, möch-
te genau wissen, wie lange
er braucht. Deins ist am 7. Dezem.
in München angekommen, folglich
braucht er 4 Tage.

Ich glaube sie brauchen
gehen über Brindissi.

III

Überhaupt schreibe mir genau
den Datum, deutlich, und
Seiten nummerieren -

Was macht Zahn?

Lass von der Bande dir
nichts stellen, denn das ist
alte Sache wenn du fort
gehst, sie suchen dir den
Koffer durch, bei Gelegen-
heit und indirekt würde
ich den Revolver zeigen -
Das wirkt bei der feiger
Bande -

Meine Weihnachten
werden auch deine ^{sein} und

traurig. Ich habe zu gar nichts
Lust.

Bascht ist noch in Wien.
Schreibe ihr dass ich das
Segelböt "Hedwig" taufen
werde und ^{Du} wirst die Taufe
vorziehen -

Die Bücher werde gleich
Morgen abschicken, heute ist
irgend ein Feiertag -

Ich mache mir ein Zettel
an die Wand und notiere die
Briefe. Ich schreibe jeden
~~Sonntag~~ Freitag, dann ist er
Montag früh in Brindisi.

Ich soll Dir viel Liches
sagen.

Also mein Härchen
Du bist meine Königin!
wie Bubbi sagt

Leb wohl mein geliebtes
Herz und Millionen Bussis
artige und

Dein
SÜCH.

Das Geld lass Dir doch von der
Bank schon gewechselt senden!

via Brindisi

Comtesse

8.12.

Reventlow.

Hotel Belle Wien Corfu (Griechenland)
Firma in posta Tad'sopios



Suchocki Herzog A52

Land von Bayern)



MÜNCHEN
Bayern